



PROTOKOLL

Sitzung	2. Arbeitskreissitzung „Bildung und Integration“
Datum / Uhrzeit	07.04.2016 (19:00 - ca. 21:00)
Ort	Rathaus der Gemeinde Cappeln
Autoren	Jantje Appel, Katrin Harting, Holger Brörkens, NLG
Verteiler	Mitglieder des Arbeitskreises Dorfentwicklung // Gäste // Internetseite
Anlagen	Präsentation

DORFENTWICKLUNG CAPPELN | 2. ARBEITSKREISSITZUNG „BILDUNG UND INTEGRATION“

1 BEGRÜSSUNG UND ABLAUF

Am 7. April 2016 fand im Rathaus Cappeln die zweite Arbeitskreissitzung in der Dorfentwicklung der Gemeinde Cappeln statt. Holger Brörkens von der NLG begrüßte die Anwesenden und stellte einleitend in das Thema „Bildung und Integration“ kurz Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung dar.

2 BEVÖLKERUNGSVORAUSBERECHNUNG FÜR DIE GEMEINDE CAPPELN

Entscheidung für das Themenfeld Bildung ist dabei die Gruppe der Unter 18-jährigen. Dabei fällt auf, dass diese Kohorte im gesamten Gemeindegebiet bis 2030 der Prognose zufolge um -18,2% sinkt. Dabei zeigen die Zahlen für Cappeln und Bokel (-24,4%) und für Sevelten (-9,7%), dass es innerhalb der Region vergleichsweise große Unterschiede gibt.

3 BILDUNG

Auch die Entwicklung der Belegung der Kindertagesstätten sowie der Schülerzahlen wurde präsentiert. Anschließend folgte eine kurze Präsentation der getroffenen Aussagen aus den Dorfgesprächen und der Vorbereitungs- und Informationsphase. Zentraler Aspekt der anschließenden Diskussion war das Thema Ganztagschule. Dazu wurden folgenden Punkte festgehalten:

- Aktuell gibt es eine Diskussion um Ganztagsangebote in Kindertagesstätten sowie in der Oberschule. Die Einrichtung in der Grundschule ist zunächst nicht geplant.
- In der Diskussion wurde angemerkt, dass es in Bezug auf die Betreuungsmöglichkeiten (und damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf) eine Lücke für Kinder im Grundschulalter gibt.
- Z. T. könnten in Einrichtungen ohne Ganztagsangebot entsprechende Betreuungsangebote z. B. durch freiwillige AGs realisiert werden. Im Moment sei dies nur ab Klasse 5 der Fall.
- Es wurde angeregt, dass bei der Diskussion möglicher Ganztagsschul- und Betreuungsansätze bzw. von Vorüberlegungen zukünftig ein breiterer Kreis an Betroffenen eingeladen werden sollte. Ziel sollte es sein, damit die unterschiedlichen Lebenssituationen von Eltern mit Kindern in unterschiedlichen Altersgruppen bei den Überlegungen zu berücksichtigen.

4 INTEGRATION

Einleitend in das Themenfeld Integration wurde die Entwicklung der Asylbewerberzahlen für Cappeln präsentiert. Aber auch die Integration von anderen zugezogenen Neubürgern war Thema. In fünf Kleingruppen überlegten und diskutierten die Arbeitskreismitglieder über Ziele und Maßnahmen der Integrationsaufgabe. Dazu wurde eine Zielpfeilgrafik ausgeteilt, mit Feldern zu vorhandenen Ressourcen und Herausforderungen sowie Zielen und Visionen einer Möglichkeit, die dazu nötigen Maßnahmen einzutragen. Zur Vorstellung der Ergebnisse war jede Gruppe aufgefordert, das für sie wichtigste Ziel und zwei passende Maßnahmen festzulegen und dem Plenum zu präsentieren. Als Hilfestellung wurden dabei zusammengefasste Aussagen aus den vorhergehenden Veranstaltungen auf Karten ausgeteilt:

- Integrationsaufgabe (Unterbringung von Asylbewerbern/Flüchtlingen, Integration in das Gemeindeleben)
- Integration von Neubürgern (Neubürger für Gemeinschaft ansprechen, Vereine begrüßen Neubürger)
- Willkommenskultur und Angebote „für alle“ (Einbindung von Neubürgern in die Dorfgemeinschaft,
- Angebote für junge Menschen und Austausch unter den Generationen
- Integration von Neubürgern/Willkommenskultur (Angebote der Gemeinschaft aufzeigen, Angebote zur Integration schaffen)

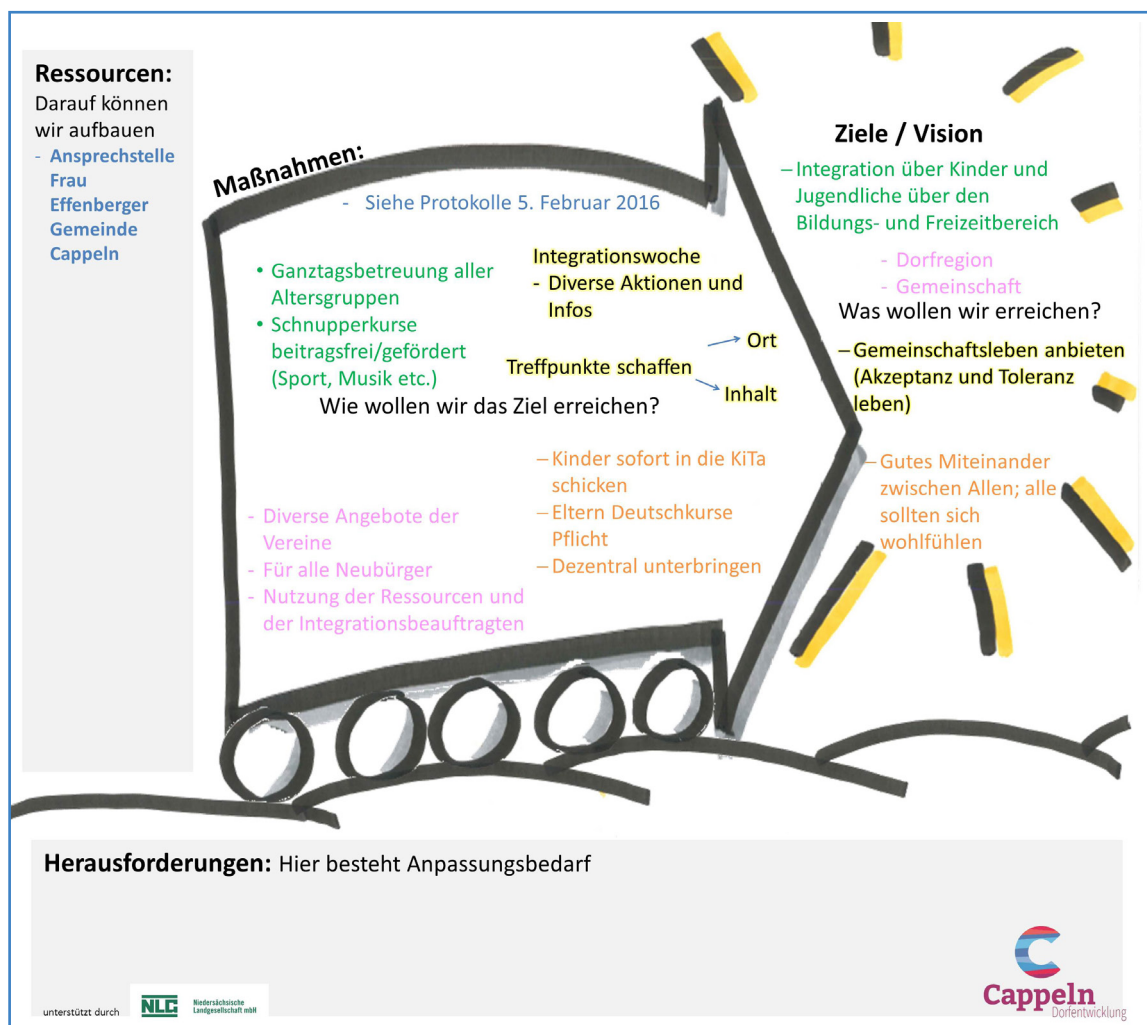


Abb. 1: Ergebnisse der Arbeitsgruppen | Vorstellung im Plenum

5 MEIN SCHÖNSTER ORT/WEG IN DER GEMEINDE CAPPELN

Die Aufgabe „Mein schönster Ort/Weg“ wurde in der Arbeitskreissitzung am 7. April schon angekündigt und so hatten einige Teilnehmer schon fertige Bögen mitgebracht. Andere konnten ihre Überlegungen auf dafür vorgesehenen Karten festhalten und anschließend wurden die Orte und Wege auf zwei Gemeindekarten mit Nummern markiert. Kriterien dabei sind: der Ort muss innerhalb der Gemeinde liegen und öffentlich zugänglich sein. Die Orte und Wege werden im Nachgang der Arbeit in einer Karte digitalisiert und später fotografisch festgehalten.

6 WAHL AK-SPRECHER/IN + VERTRETER/IN

Der Dorfentwicklungsprozess soll von einer begleitenden Arbeitsgruppe („Strategiegruppe“) begleitet werden, in der neben Vertretern der Gemeinde Cappel und des Amtes für regionale Landesentwicklung Weser-Ems (ArL) und dem Planungsbüro auch Vertreter aus dem Arbeitskreis Dorfentwicklung vertreten sind. Die Vertreter des Arbeitskreises sollen dabei Ansprechpartner, Gesicht und Sprachrohr des Arbeitskreises zugleich und sollen als Mitglied der Strategiegruppe die Interessen des Arbeitskreises vertreten.

Im Rahmen einer offenen Abstimmung wurden zwei Arbeitskreissprecher und ein Vertreter gewählt. Als Arbeitskreissprecher haben sich dankbarerweise Herr Freese und Frau Hannover bereit erklärt. Vertreter ist Herr Brokamp. Vielen herzlichen Dank an die Freiwilligen!

Die erste Sitzung der Strategiegruppe soll am 21. April stattfinden.

7 VORSTELLUNG GESTALTUNG „MODELL ORTSKERN CAPPELN“

Frau Suse Bertzbach und Frau Marika Hannover stellten eine Projektidee für die Arbeit im Arbeitskreis Dorfentwicklung Cappel vor. Sie haben die Erfahrung gemacht, dass ein maßstäbliches Modell eines zentralen Bereiches im Ort dabei behilflich sein kann, sich ein besseres Bild von der räumlichen Situation machen zu können und ggf. anders über etwaige Lösungsmöglichkeiten nachdenken zu können.

Frau Bertzbach und Frau Hannover hatten zur besseren Anschauung ein maßstabgetreues Modell aus der Gemeinde Emstek mitgebracht. Auf Basis einzelner Luftbilder aus Cappel, die zuvor am Computer zu einem großen Bild zusammengefügt wurden, könnte mit Hilfe der Arbeitskreismitglieder ein solches Modell auch für den Ortskern Cappels entstehen.

Herr Brörkens und Frau Kulesa (ArL) betonten, dass die Entwicklung eines detaillierten Ortsmodells im Rahmen des Dorfentwicklungsprozesses zwar möglich ist und auch unterstützt werden soll, dass damit jedoch nicht verbunden ist, dass sich die Diskussion im Arbeitskreis nur auf den Ortskern Cappel konzentrieren dürfe. Ziel der Dorfentwicklungsplanung sei es, sich dem gesamten Gemeindegebiet zu widmen und Möglichkeiten herauszuarbeiten, die allen Ortsteilen zugute kommen.

Der Arbeitskreis war sich einig, mit der Erarbeitung eines Modells einen Baustein für die Verdeutlichung der Situation in Cappel erarbeiten zu wollen. Es wurde vereinbart, dass sich alle am Bau des Modells Interessierten am Freitag den 15. April im Rathaus Cappel ab 15 Uhr treffen wollen. Wer Lust hat die Gruppe zu unterstützen, kann gerne dazu kommen.

8 WEITERES VORGEHEN UND AUSBLICK

21. April 2016	Strategiegruppe (nur für AK-Sprecher/in)
03. Mai 2016	AK#3 - Innenentwicklung / Entwicklung des Ortskerns
31. Mai 2016	AK#4 - Verkehr und Wirtschaft
21. Juni 2016	AK #5 - Dorfgemeinschaft
09. August 2016	AK#6 - Landschaft und Natur
30. August 2016	AK#7
15. September 2016	AK#8
20. Oktober 2016	AK#9
01. November 2016	AK#10

Im Nachgang der Sitzung wurde die weitere Arbeit in den Arbeitskreisen thematisiert. Dabei merkten einige Teilnehmer des Arbeitskreises an, dass sie gerne tiefer in die jeweiligen Arbeitsphasen einsteigen und verstärkt auf die zuvor im Rahmen des „Dialog-Prozesses“ gesammelten Ergebnisse aufbauen möchten. Zudem wünschten sie sich eine Arbeit an konkreten umsetzbaren Projekten und Vorschlägen.

Herr Brörkens und Frau Kulesa versuchten die unterschiedlichen Erwartungen an den aktuellen Dorfentwicklungsprozess im Vergleich zu den vielen bekannten Dorferneuerungsprozessen in der Vergangenheit zu verdeutlichen. Herr Brörkens sicherte zu, gemeinsam mit der Gemeinde Cappel n nach Lösungsmöglichkeiten, zu suchen, wie die genannten Aspekte bei den zukünftigen Arbeitskreissitzungen eine stärkere Berücksichtigung erfahren könnten.

Ergebniszusammenstellung:

18.04.2016

Jantje Appel, Katrin Harting, Holger Brörkens NLG

Dorfentwicklung Gemeinde Cappeln

AK #2 | 07. April 2016 | Rathaus Cappeln

Cappeln | Bokel | Elsten | Warnstedt | Schwichteler | Mintewede | Tenstedt | Sevelten | Nutteln | Tengelrieden



**Bildung und
Integration**



Niedersächsische
Landgesellschaft mbH



2 | Arbeitskreissitzung #2 | Bildung und Integration | Dorfentwicklung Gemeinde Cappeln



Niedersächsische
Landgesellschaft mbH

Begrüßung

Holger Brörkens | Katrin Harting | Jantje Appel
Niedersächsische Landgesellschaft mbH



Ablauf

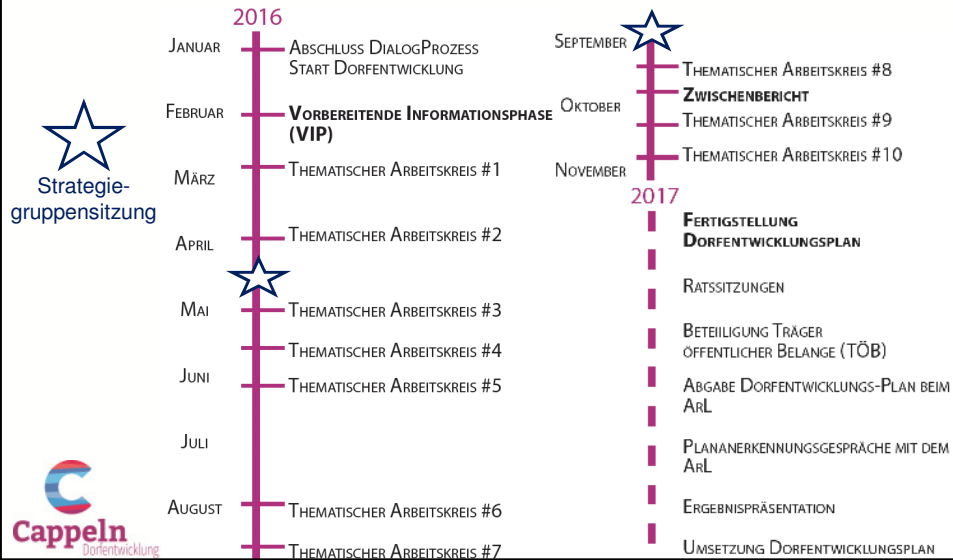
- Begrüßung
- Bevölkerungsvorausberechnung
- Thema Bildung
 - Wo drückt der Schuh?
- Thema Integration
 - Welche Ziele haben wir?
 - Was wollen wir im Bereich Integration erreichen?
- Mein schönster Ort/Weg in der Gemeinde Cappeln
- Wahl AK-Sprecher/in + Vertreter/in
- Vorstellung Modellvorhaben
- Weiteres Vorgehen

Wahl AK-Sprecher/in + Vertreter/in Teil I

Aufgaben:

- Ansprechpartner, Gesicht und Sprachrohr des Arbeitskreises DE Cappeln
- Mitglied der Strategiegruppe

Zeitplan

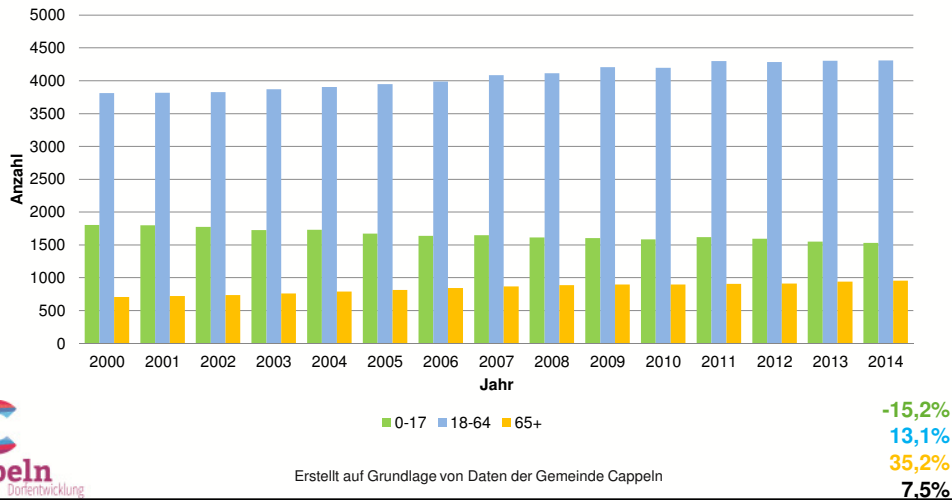


Bevölkerungsvorausberechnung

Betrachtung der relevanten Altersgruppen

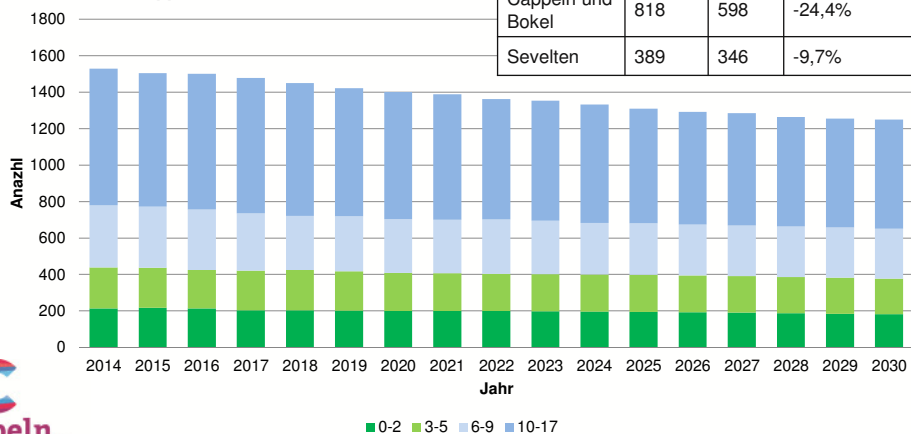
Bevölkerungsentwicklung 2000-2014

Bevölkerungsentwicklung nach 3 Altersgruppen 2000-2014
Gemeinde Cappeln



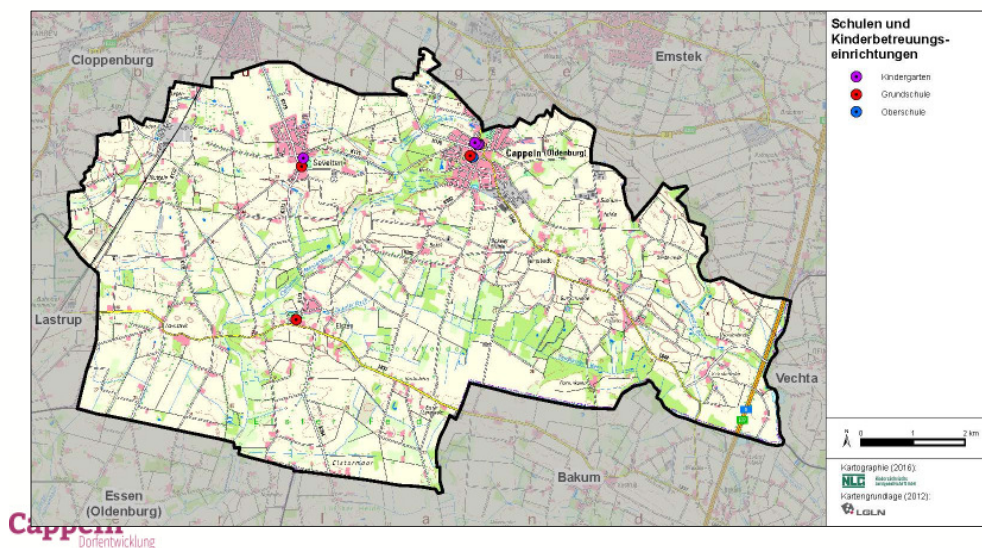
Bevölkerungsprognose U18 | Gemeinde Cappeln

Bevölkerungsentwicklung U18 bis 2030
Gemeinde Cappeln



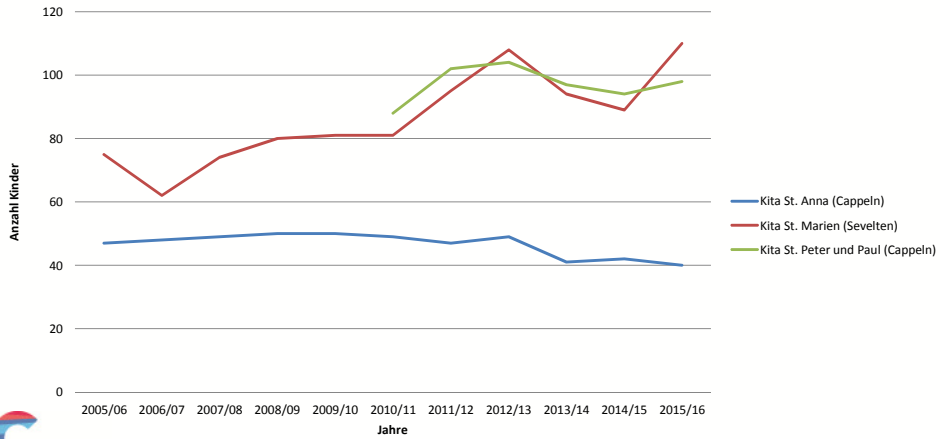
Bildung

Schulen und Kindergärten in der Gemeinde Cappeln



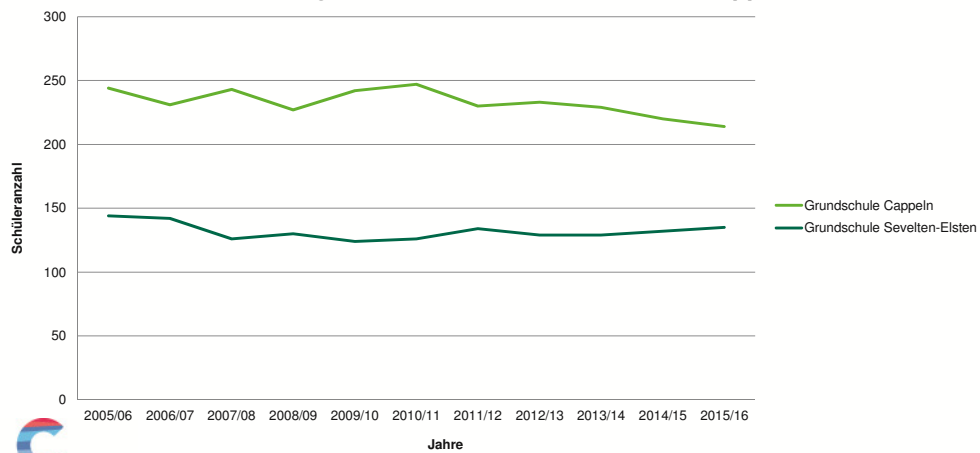
Schülerzahlenentwicklung

Entwicklung Kinderzahlen Kitas Cappeln



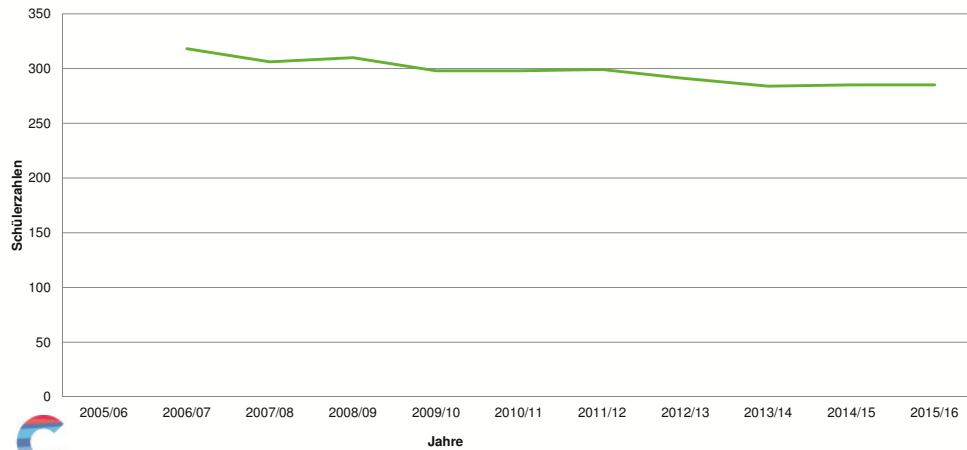
Schülerzahlenentwicklung

Entwicklung Schülerzahlen Grundschulen in Cappeln



Schülerzahlenentwicklung

Entwicklung Schülerzahlen Oberschule Cappeln



Ergebnisse aus dem Dorfgespräch & der VIP

Bildung

- Bildungsangebote
- Kindergarten und Schule (Bedarfserfassung Kinderbetreuung)

- Schaffung von örtlichen Hilfsdiensten (Betreuung von Kleinkindern durch „fitte Omis und Opas“)
- Gemeinsam mit der Schule können freiwillige AGs zur aktuellen Produktion in Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft und Jagd veranstaltet werden
- Kindergarten Sevelten und Cappeln vorhanden - Krippe Sevelten und Cappeln vorhanden – Tagesmütter. Aber: grundsätzlich zu wenig Platz – gerade mit Blick auf die Neubaugebiete Sevelten, Cappeln und Elsten
- Erhalt der vorhandenen Bildungs-Infrastruktur
- Kinderbetreuung verbessern
- Schulwiese als Biotop einrichten

Bildung

Wo drückt der Schuh in der Gemeinde Cappeln?

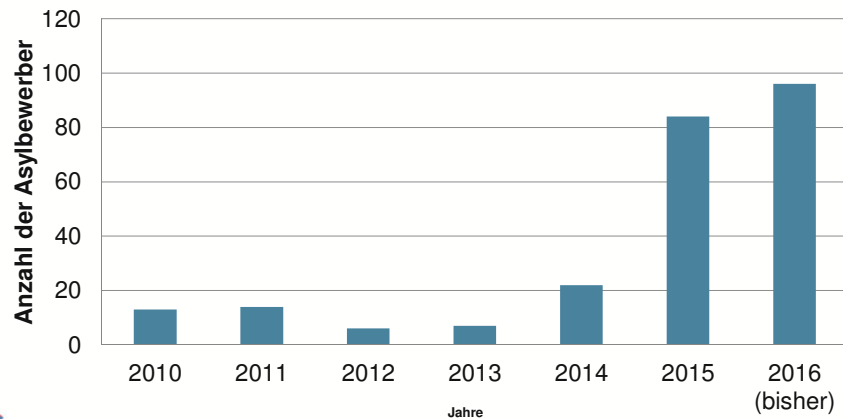
Was können wir gemeinsam unternehmen?



Integration

Asylbewerberentwicklung

Asylbewerberzahlen in Cappeln



Ergebnisse aus dem Dorfgespräch & der VIP

Integration

- Integrationsaufgabe (Unterbringung von Asylbewerbern/Flüchtlingen, Integration in das Gemeindeleben)
- Integration von Neubürgern (Neubürger für Gemeinschaft ansprechen, Vereine begrüßen Neubürger)
- Willkommenskultur und Angebote „für alle“ (Einbindung von Neubürgern in die Dorfgemeinschaft,
- Angebote für junge Menschen und Austausch unter den Generationen
- Integration von Neubürgern/Willkommenskultur (Angebote der Gemeinschaft aufzeigen, Angebote zur Integration schaffen)
- Einbindung der Kinder und Jugendlichen in die Gemeinschaft und Entwicklung
- Integration von Neubürgerinnen und -bürgern
- „Willkommensveranstaltung“ für alle „Neuen“ (alle 1-2 J.)
- „Straßenfrühstück“ jährlich durch verschiedene Nachbarschaften
- Hol- und Bringschuld bei Einbindung von Neubürgern. Neubürger für Gemeinschaft ansprechen, Vereine begrüßen (gemeinschaftlich) Neubürger, Informationen über Angebote, Gemeinschaftsfest

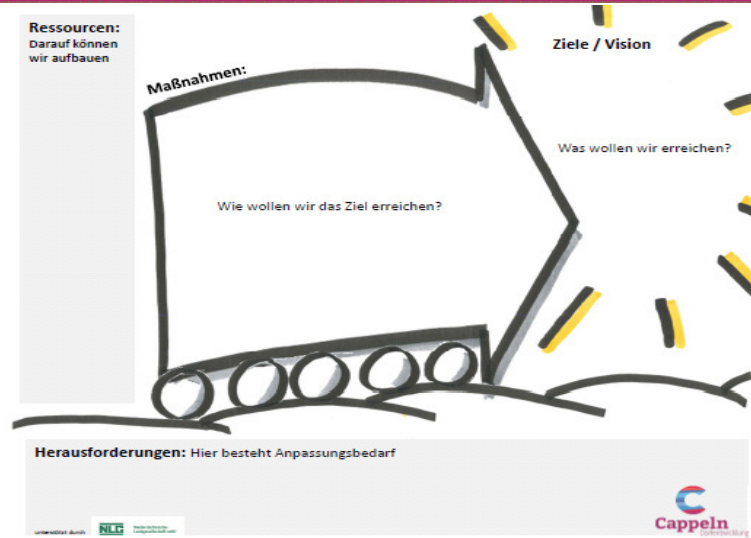
Ergebnisse aus dem Dorfgespräch & der VIP

- Flyer für Neubürger mit Informationen zum Dorf, zu Vereinen, Sprachförderung und Ansprechpartnern erstellen
- Persönlicher Begleiter auf Zeit (z.B. für 1. Jahr) für Neubürger
- „Leitpersonen“ der neuen Bevölkerungsgruppen ansprechen und zur gemeinsamen Arbeit für die Gemeinschaft gewinnen. Organisationsteam soll Koordination und Ansprache initiieren und gemeinsam mit Neubürgern Aktionen planen
- Ehrenamtliche können Neubürgern in kleinen Gruppen über das Leben vor Ort berichten
- Veranstaltungen für die Integration von Neubürgern: Gemeinde kann zu regelmäßigen Informationsveranstaltungen einladen. Zusätzlich kann die Kirmes konzeptionell neu aufgestellt werden, indem Vereine und Verbände sich stärker engagieren und möglicherweise ein „60+ Café“ angeboten wird. Angebote „ohne Bier und Schnaps“ müssen geschaffen werden, um Hemmnisse bei Neubürgern zu verringern
- Integrationslotsen/Bürgercafé/Neubürgerfest
- Angebote für junge Menschen und Austausch unter den Generationen
- Integration Neubürger durch Fest/ besondere Aktionen: z.B. ein Tag der Vereine, Weihnachtsbaum setzen, Straßenfeste

Konkrete Umsetzungsvorschläge

Integration in der Gemeinde Cappeln

Arbeitsphase | Konkrete Umsetzungsvorschläge



Vorstellung der Ergebnisse

Integration in der Gemeinde Cappeln

Wie lautet die wichtigste Zielsetzung?

Welches sind die 2 wichtigsten Maßnahmen?

Mein schönster Ort/Weg in der Gemeinde Cappeln

Wo liegt Ihr schönster Ort/Weg in der Gemeinde Cappeln?

Mein schönster Ort/Weg in der Gemeinde Cappeln

- *Schönsten Ort/Weg* überlegen und Name/Ort/Weg auf dem Bogen eintragen
Kriterien: innerhalb der Gemeinde und öffentlich zugänglich!
- kurze Erläuterung, warum es sich um den *schönsten Ort/Weg* handelt
- Was könnte man noch verbessern oder ist der *schönste Ort/Weg* auch auf andere Stellen in der Gemeinde übertragbar

Anschließend

- Nadel abholen und *den schönsten Ort/Weg* auf der Karte markieren

Mein schönster Ort/Weg
in der Gemeinde Cappeln

Wo bzw. Was ist mein schönster Ort/Weg in der Gemeinde Cappeln?

Warum ist dies mein schönster Ort/Weg?

Was könnte sich hier verbessern?
Oder sollte es diesen Ort/Weg noch woanders geben?

Nummer:

Cappeln
Dorfentwicklung

Wahl AK-Sprecher/in + Vertreter/in Teil II

Aufgaben:

- Ansprechpartner, Gesicht und Sprachrohr des Arbeitskreises DE Cappeln
- Mitglied der Strategiegruppe
- Erstes Treffen SG am 21. April

Vorstellung Gestaltung „Modell Ortskern Cappeln“

Suse Bertzbach | Marika Hannover

Ausblick

Wie geht es nun weiter?

- 25. Mai 2016 | Strategiegruppensitzung (nur für AK-Sprecher/in)
- 03. Mai 2016 | 3. Arbeitskreissitzung | Innenentwicklung und Entwicklung des Ortskerns
- 31. Mai 2016 | 4. Arbeitskreissitzung | Verkehr und Wirtschaft
- 21. Juni 2016 | 5. Arbeitskreissitzung | Dorfgemeinschaft

Informationen zum Prozesses:

- Im Internet | www.cappeln.de
 - Informationen, Protokolle, Termine
- Für Fragen & Anregungen | dorfentwicklungcappeln@nlg.de
 - Gemeinde Cappel: Herr Olliges | 04478 9484-74
 - NLG: Herr Brörkens | 0441 95094-28
 - Amt für regionale Landesentwicklung (ArL): Frau Kulesa | 0441 9215-101

